

Begründung:

Der Landkreis hat gem. § 105 der Gemeindeordnung (GO) i.V. m. § 63 der Landkreisordnung (LkrO) zur Information der Mitglieder des Kreistages und der Einwohner einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und Fortzuschreiben.

Grundlage für diesen Bericht sind die geprüften und bestätigten Jahresabschlüsse zum 31.12.2003. Da die Prüfung der Jahresabschlüsse sich unterschiedlich lang in die Folgejahre hinzieht ist eine Fortschreibung in der Regel bis zum Ende des 1. Quartals des 2. Folgejahres möglich. Dies wird auch vom Landesrechnungshof als ausreichend zeitnah angesehen.

Der Beteiligungsbericht soll (als Mindestangaben) insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften und die Kreditaufnahme enthalten. Zusätzlich zu den Mindestangaben nach § 105 GO enthält der Beteiligungsbericht des Landkreises wichtige Kennzahlen aus den Ergebnisrechnungen und Bilanzen der Unternehmen. Erstmals wurden Kennzahlen und Aussagen zur Finanz- und Liquiditätslage der Unternehmen in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Darüber hinaus enthält der Beteiligungsbericht auch Informationen über wichtige Veränderungen der rechtlichen Verhältnisse oder wichtige Beschlüsse die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind bzw. gefasst wurden.

Der Beteiligungsbericht ist gem. § 105 Abs. 3 GO der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen. Darüber hinaus wird der Beteiligungsbericht auch dem Landesrechnungshof vorgelegt.

Zur Information der Einwohner des Landkreises liegt der Bericht in der Bürgerberatung zu den offiziellen Sprechzeiten öffentlich aus.

Zur Information der Mitglieder des Kreistages wird der Beteiligungsbericht in Form einer Berichtsvorlage eingebracht.

Anlage: Beteiligungsbericht 2003



**Beteiligungsbericht des
Landkreises Uckermark
gem. § 105 GO**

Stand 31.12.2003

1. Vorbemerkungen

Gem. § 105 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg (GO) hat der Landkreis einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts zur Information des Kreistages und der Einwohner zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die Kreditaufnahme enthalten.

Der vorliegende Bericht wurde erstellt auf der Grundlage der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2003. Bedeutsame Veränderungen der rechtlichen Verhältnisse, Organe, Gesellschafter, Stammkapital und ähnliches, die nach dem 31.12.2003 eingetreten sind, werden aufgeführt.

Die Einsicht in diesen Bericht ist jedermann gestattet.

Der Landkreis Uckermark ist an 9 privatrechtlich als GmbH organisierten Kapitalgesellschaften als Gesellschafter beteiligt. Die Beteiligung erfolgt durch eine auf das Stammkapital eingebrachte Stammeinlage. Die Stammeinlage kann als Geldeinlage oder Sacheinlage (z. B. Grundstücke) erbracht werden.

Dieser Bericht ist die Fortschreibung des Beteiligungsberichtes vom 29.03.2004 - Stand 31.12.2002.

2. Grundsätze für den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung des Landkreises

Grundlage für die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises sind die §§ 100 – 110 der Gemeindeordnung (GO) i. V. m. § 63 der Landkreisordnung (LKrO).

Der Landkreis darf sich zur Erledigung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck dies rechtfertigt und
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Der Landkreis hat im Interesse einer sparsamen Haushaltsführung dafür zu sorgen, dass diese Leistungen nicht von privaten Anbietern mindestens in gleicher Qualität und Zuverlässigkeit bei gleichen oder geringeren Kosten erbracht werden können, es sei denn, dass die Aufgabenerledigung durch den Landkreis durch öffentliches Interesse geboten ist.

Unter diesen Voraussetzungen kann der Landkreis auch Unternehmen in privater Rechtsform gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn

1. durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung die Erfüllung dieser Aufgabe des Landkreises sichergestellt ist,
2. der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens, erhält und



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

3. die Einzahlungsverpflichtung und die Haftung des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt werden.

3. Ziele des Landkreises bei der Aufgabenwahrnehmung durch Beteiligung an Unternehmen in privater Rechtsform

Die den privaten Unternehmen durch Verankerung in der Satzung übertragenen kreislichen Aufgaben sollen mit privatwirtschaftlichen Mitteln effektiver und damit vor allem kostengünstiger realisiert werden, als das im Rahmen der normalen Verwaltungstätigkeit möglich ist. Das heißt, alle Beteiligungsunternehmen haben nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln und Verlust bringende Geschäfte zu vermeiden oder so gering wie möglich zu halten.

Der Landkreis hat seine Beteiligungen nahezu ausschließlich in den Jahren 1991 bis 1993 erworben. Zum Teil steht der Erwerb dieser Beteiligungen im Zusammenhang mit Umstrukturierungsmaßnahmen ehemaliger DDR-Betriebe (Verkehrsbetriebe, Krankenhäuser). Neugründungen erfolgten in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktförderung.

Der Landkreis hält ausnahmslos Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH).

Vorzug der GmbH ist neben der Beschränkung der Einzahlungsverpflichtung und der Haftung des Landkreises als Gesellschafter die Flexibilität dieser Rechtsform.

Die GmbH hat mindestens zwei Organe, die Gesellschafterversammlung und mindestens einen oder mehrere Geschäftsführer. Zusätzlich kann, soweit nicht bereits nach anderen gesetzlichen Regelungen zwingend vorgeschrieben, gem. § 52 Abs. 1 GmbHG freiwillig ein Aufsichtsorgan eingerichtet werden. Bei der überwiegenden Zahl der GmbHs mit Beteiligung des Landkreises ist dies - insbesondere aus kommunalrechtlichen Gründen - auch geschehen.

Der oder die Geschäftsführer sind das aktiv handelnde und die GmbH nach außen vertretende Organ. Der/die Geschäftsführer haben die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Ihre Vertretungsmacht kann nach außen nicht beschränkt werden. Bestimmte Befugnisse können nur durch die Geschäftsführer ausgeübt werden und sind nicht auf Dritte (Prokura, Vollmacht) übertragbar (Unterzeichnung Jahresabschluss/Steuererklärung). Die Geschäftsführer sind zuständig für alle zur Verfolgung des Gesellschaftszwecks erforderlichen Maßnahmen und treffen eigenverantwortlich die notwendigen Entscheidungen. Dabei haben sie die Beschränkungen einzuhalten, welche für den Umfang ihrer Befugnis, die Gesellschaft zu vertreten, durch den Gesellschaftsvertrag und die Beschlüsse der Gesellschafter festgesetzt sind. Die Geschäftsführer haben ihre Aufgaben mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes zu erfüllen. Bei Pflichtverletzungen haften sie nach § 43 Abs. 2 GmbHG und sind gegenüber der GmbH schadenersatzpflichtig.



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung über den Jahresabschluss und die Entlastung der Geschäftsführer erlöschen alle Ersatzansprüche der GmbH gegen die Geschäftsführer aus allen bekannten und in die Entlastung einbezogenen Geschäfte.

Für die überwiegende Zahl der Gesellschaften, an denen der Landkreis beteiligt ist, wurde ein Aufsichtsrat oder ein Verwaltungsrat eingerichtet. Dem Aufsichtsrat/Verwaltungsrat obliegt die laufende Überwachung der Geschäftsführung und Beratung der Geschäftsführer.

Die Geschäftsführer haben deshalb regelmäßig über alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft zu berichten sowie den Jahresabschluss mit dem Bericht des Abschlussprüfers vorzulegen. Der Aufsichtsrat/Verwaltungsrat hat der Gesellschafterversammlung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses, zur Ergebnisverwendung sowie zur Entlastung der Geschäftsführer zu unterbreiten. Darüber hinaus sind den Aufsichtsorganen je nach Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages weitere Beschluss- und Zustimmungsvorbehalte übertragen.

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensbildungsorgan der GmbH. Ihre Aufgaben konzentrieren sich auf Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung, die dem Eigentümer vorbehalten sind. Für Entscheidungen über die Änderung des Gesellschaftsvertrages, Auflösung der Gesellschaft, Verschmelzung und Umwandlung ist die Gesellschafterversammlung kraft Gesetzes zwingend zuständig. Diese Befugnisse können auch durch den Gesellschaftsvertrag nicht auf andere Organe übertragen werden. Weiterhin ist in den Beteiligungsrichtlinien geregelt, welche Entscheidungen von der Gesellschafterversammlung zu treffen sind und nicht auf andere Organe übertragen werden sollen. Darüber hinaus kann im Gesellschaftsvertrag bestimmt werden, welche Organe sich mit welchen Entscheidungen zu befassen haben.

Zur Optimierung der gesellschaftsrechtlichen und kommunalrechtlichen Steuerungsmöglichkeiten hat der Landkreis 2004 eine Beteiligungsrichtlinie in Kraft gesetzt. Mit Hilfe der Beteiligungsrichtlinie werden Verfahrensabläufe und auch Aufgabenzuständigkeiten zwischen Unternehmen, den Vertretern in Organen, der Beteiligungsverwaltung und der Beschlussfassung durch den Kreistag geregelt. Darüber hinaus trifft die Beteiligungsrichtlinie auch Regelungen zum Inhalt des Beteiligungsberichts. So werden in diesem Beteiligungsbericht erstmals Aussagen zur Liquiditätssituation der Unternehmen getroffen.

4. Übersicht über die Beteiligungen zum 31.12.2003

Name der Gesellschaft	Stammkapital TEUR	Anteile des LK TEUR	%
Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH Templin	51,1	51,1	100,0
PVG mbH Schwedt/Angermünde	25,6	12,8	50,0
Wirtschaftsförderung Uckermark GmbH	38,5	16,5	42,9
Kreiskrankenhaus Prenzlau GmbH	25,6	25,6	100,0
Medizinisch & Soziales Zentrum Angermünde gGmbH	2.469,5	2.469,5	100,0



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Name der Gesellschaft	Stammkapital TEUR	Anteile des LK TEUR	%
Uckerm. Abfallentsorgungs- und -verwertungs GmbH	25,6	25,6	100,0
Flugplatz-Flugbetriebs GmbH	61,3	12,3	20,0
Kurmärkische Kleinsiedlung GmbH	409,0	* 54,2	* 13,2
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	306,0	6,0	2,0

* Zusammen mit anderen Landkreisen

5. Kennzahlen in Gesamtübersicht

Beteiligungsunternehmen insgesamt		2002	2003
Bilanzsumme	T€	70.646,7	68.816,6
Anlagevermögen	T€	39.361,7	40.465,1
Investitionen	T€	7.005,5	7.221,0
Stammkapital	T€	3.430,8	3.412,1
Anteil Landkreis Uckermark am Stammkapital	%	78,0	78,4
Anteil Landkreis Uckermark am Stammkapital	T€	2.675,8	2.673,6
Eigenkapital	T€	26.348,9	26.961,3
Anteil Landkreis Uckermark	T€	22.304,9	22.611,9
Zuschüsse Landkreis Uckermark	T€	3.343,4	3.713,7
Beschäftigte	Pers.	951,2	810,2

* Der deutliche Rückgang der Beschäftigten ist auf die Beendigung der Beteiligung des Landkreises an der Milmersdorfer Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft sowie auf die Vorbereitungen zur Liquidation der UAG zurückzuführen.

6. Einzeldarstellungen

6.1 Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG)

Die Gesellschaft wurde am 19.12.1991 errichtet und am 01.09.1992 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin unter HRB 1139 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist 17268 Templin, Hans-Philipp-Straße 2. Das Stammkapital beträgt 100.000,-- DM (51.129,19 €).

Die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH ist durch Verschmelzung der Prenzlauer Verkehrsgesellschaft mbH mit der Personennahverkehrsgesellschaft Templiner Verkehrsbetrieb GmbH entstanden. Die Verschmelzung erfolgte zum 01.01.1997. Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erfolgte am 02.10.1997.

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Uckermark. Der Landkreis Uckermark wurde in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Landrat Herrn Klemens Schmitz



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark“

Mitglieder des Verwaltungsrates 2003

- | | | |
|---------------------------------|---|--|
| Herr Dieter Tramp | - | Leiter des Referates für Wirtschaftsförderung beim Landkreis Uckermark, Vorsitzender |
| Herr Wolfgang Hoffmann | - | Abgeordneter des Kreistages, Stellvertreter |
| Herr Heinz Gottschalk | - | Abgeordneter des Kreistages |
| Herr Reinhard Beiersdorf | - | Arbeitnehmersvertreter |
| Herr Klaus Scheffel | - | Abgeordneter des Kreistages |
| Herr Hans-Jürgen Waldow | - | Abgeordneter des Kreistages |
| Herr Prof. Dr. Charles Elworthy | - | nicht dem Kreistag angehörender Bürger des Landkreises |
| Geschäftsführer 2003: | | |
| Einzelprokura: | - | Herr Hartwig Winands |
| | - | Frau Eveline Persecke |

Aufgaben der Gesellschaft und öffentlicher Zweck gem. § 100 (2) GO

Zweck des Unternehmens ist die bedarfsgerechte Daseinsvorsorge im ÖPNV. Gegenstand des Unternehmens sind die Durchführung von Linien-, Schüler- und Berufsverkehr sowie die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Erreicht werden soll die Gestaltung eines ÖPNV-Netzes, das aufgrund einheitlicher Analyse, Planung und Überwachung den Erfordernissen der Bedienung und Wirtschaftlichkeit des ÖPNV Rechnung trägt.

In § 3 Abs. 2 GO ist festgelegt, dass „die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs“ zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinden gehört. Damit gehört diese Aufgabe zur öffentlichen Daseinsvorsorge, die allen Einwohnern die Erreichbarkeit aller Gemeinden mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglichen soll, soweit ein ausreichender Bedarf dafür vorhanden ist.

Gem. § 2 Abs. 1 LKrO erfüllt der Landkreis in seinem Gebiet alle die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter übersteigenden öffentlichen Aufgaben in eigener Verantwortung, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen. Der ÖPNV ist eine solche übergemeindliche Aufgabe.

Die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH erbringt Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Uckermark. Das Bedienungsgebiet erstreckt sich überwiegend auf den westlichen Teil des Landkreises. Den östlichen Teil des Kreises bedient die Personenverkehrsgesellschaft Schwedt/Angermünde mbH. Beide Unternehmen sind über eine Innengesellschaft, Verkehrsgemeinschaft Uckermark - VGU, in den Leistungen eng miteinander verknüpft.

Die Entwicklung der Umsätze kann als kontinuierlich und steigend eingeschätzt werden. Aufgrund tarifrechtlicher Maßnahmen erhöhte sich der Personalaufwand von 2002 zu 2003 und damit trotz Einsparungen bei anderen Aufwandsarten auch insgesamt. Die angeführten Umsatz- und Kostenentwicklungen gehen einher mit der absoluten Redu-



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

zierung des Ausgleichs durch den Gesellschafter und zeigen die konkreten Anstrengungen des Unternehmens zur Vorbereitung auf den Wettbewerb.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss zum 31.12.2003 ist im Wesentlichen auf die Nachzahlungen von Ausgleichsleistungen gemäß § 45 a PBefG zurückzuführen.

Das langfristige Vermögen der Gesellschaft ist zu 50,7 % durch Eigenkapital gedeckt; das Eigenkapital beträgt 55,2 % der Bilanzsumme. Dies wurde möglich, da der Gesellschafter die Defizite für die Gesellschaft ausgeglichen hat und somit die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten nicht notwendig war. Den finanziellen Verpflichtungen wurde nachgekommen.

Der Anstieg der Fremdkapitalfinanzierung ist eine Folge der Kreditaufnahme im Berichtsjahr aufgrund der Investitionen. Die Tilgung lag mit 649 T€ unter der Kreditaufnahme von 1.092 T€. Gleichwohl ist die Gesellschaft gut finanziert und verfügt über eine ausreichende Liquidität.

Die Geschäftsführung meint, mit einem hohen Qualitätsangebot im öffentlichen Personennahverkehr und einer guten technischen Grundlage ist das Unternehmen auf den Wettbewerb vorbereitet.

Kennzahlenübersicht

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Bilanzsumme	T€	6.389,9	7.327,6
Anlagevermögen	T€	3.577,3	3.712,8
Eigenkapital	T€	3.279,2	4.047,8
Verbindlichkeiten gesamt	T€	2.826,1	2.639,4
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	T€	1.398,4	1.840,7
Rückstellungen	T€	273,9	640,4

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Umsatzerlöse	T€	6.114,6	6.655,3
Sonst. betriebl. Erträge	T€	2.179,8	2.140,4
dav. Zuschüsse d. Landkreises	T€	1.432,0	1.686,0
Materialaufwand + bez. Leist.	T€	2.976,0	2.892,4
Personalaufwand	T€	4.352,4	4.688,7
Jahresergebnis	T€	- 64,6	768,6

Personalbestand im Jahresdurchschnitt		2002	2003
Betriebsangehörige	Pers.	148	145



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätslage zum 31.12.		2002	2003
Zahlungsmittelbestand	T€	1.928,8	2.727,2
Cash-flow	T€	- 112,0	245,0
Nettoliquidität	T€	703,0	1.793,0
Finanzergebnis	T€	- 55,0	- 73,0

6.2 Personenverkehrsgesellschaft Schwedt/Angermünde

Die Errichtung der Gesellschaft erfolgte am 16.12.1991. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27.01.1992 unter HRB 1855 beim Amtsgericht Frankfurt/Oder. Sitz der Gesellschaft ist 16303 Schwedt/O., Steinstr. 5.

Das Stammkapital beträgt 50.000 DM (25.564,59 €) Der Landkreis Uckermark ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 25.000 DM (12.782,30 €) an den Geschäftsanteilen beteiligt. Die übrigen Geschäftsanteile entfallen auf die Stadt Schwedt/O.

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Die Gesellschafter sind der Landkreis Uckermark und die Stadt Schwedt/O. Der Landkreis Uckermark wurde in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Landrat Herrn Klemens Schmitz.

Mitglieder des Aufsichtsrates 2003:

- Herr Gustav Haase – Abgeordneter des Kreistages bis 16.12.2003, Vorsitzender
- Herr Jürgen Polzehl – Dezernent der Stadt Schwedt/O. bis 16.12.2003, stellvertretender Vorsitzender
- Frau Barbara Rückert – Abgeordnete des Kreistages, ab 16.12.2003
- Frau Leonore Armbruster – Abgeordnete des Kreistages, ab 16.12.2003
- Herr Torsten Wolff – Abgeordneter des Kreistages, bis 16.12.2003
- Herr Wolfgang Lichtenberg – Abgeordneter des Kreistages, ab 16.12.2003
- Herr Hans-Joachim Höppner – Vertreter der Stadt Schwedt/O, ab 16.12.2003
- Herr Günter Klahre – Abgeordneter des Kreistages, bis 16.12.2003
- Herr Rolf Kraatz – Vertreter der Stadt Schwedt/O
- Frau Elke Grunwald – Vertreterin der Stadt Schwedt/O

Geschäftsführer 2003: – Herr Jürgen Crusius

Einzelprokura: – Herr Lars Boehme

Aufgaben der Gesellschaft und öffentlicher Zweck gem. § 100 (2) GO

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehr nach §§ 42 und 43 PBefG mit Kraftfahrzeugen, auch grenzüberschreitend nach Polen, sowie die Ge-



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

währleistung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im Raum Schwedt - Angermünde.

In § 3 Abs. 2 GO ist festgelegt, dass „die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs“ zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinden gehört. Damit gehört diese Aufgabe zur öffentlichen Daseinsvorsorge, die allen Einwohnern die Erreichbarkeit aller Gemeinden mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglichen soll, soweit ein ausreichender Bedarf dafür vorhanden ist.

Gem. § 2 Abs. 1 LKrO erfüllt der Landkreis in seinem Gebiet alle die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter übersteigenden öffentlichen Aufgaben in eigener Verantwortung, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen. Der ÖPNV ist eine solche übergemeindliche Aufgabe.

Mit der Zielstellung, die flächendeckende Verkehrsverbindung im Bedienegebiet Ost-uckermark auf der Grundlage des Nahverkehrsplanes kostengünstig, kundenfreundlich und effizient zu sichern, gliedert sich die Unternehmenspolitik und Strategie nahtlos in die Branchenorientierung.

Das Unternehmen bietet eine Palette von Angebotsformen, um eine spürbare Nachfrage im ÖPNV in der Fläche zu erreichen. Neben dem klassischen liniengebundenen öffentlichen Nahverkehr führte das Unternehmen alternative bzw. flexible Angebotsformen in verkehrsschwachen Zeiten und Räumen ein. Verkehrspolitisch größte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit fanden der Rufbus Angermünde, der Theaterbus und der Anrufbus Gartz. Seit 01.03.2004 ist es möglich, auf einer direkten Linie in das Nachbarland, die Republik Polen zu fahren.

Die Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde und die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH Templin, die den westlichen Teil des Kreises bedient, sind über eine Innengesellschaft, Verkehrsgemeinschaft Uckermark - VGU, in den Leistungen eng miteinander verknüpft.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss zum 31.12.2003 ist im Wesentlichen auf die Nachzahlungen von Ausgleichsleistungen gemäß § 45 a PBefG zurückzuführen. Aber auch die gegenüber 2002 um 253 T€ höheren Zuwendungen des Landkreises haben zu diesem Ergebnis beigetragen.

Die Finanzierungsverhältnisse sind geordnet. Der stichtagsbezogene Liquiditätsüberschuss erhöhte sich um 687 T€ auf 3.491 T€. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Das Anlagevermögen ist zu 100 % und das kurzfristige Vermögen mit 25,1 % durch Eigenkapital finanziert. Das Eigenkapital beträgt 69,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr 63,6%). Der Bilanzaufbau der Gesellschaft entspricht guten Grundsätzen.



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Kennzahlenübersicht

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Bilanzsumme	T€	9.852,1	10.008,3
Anlagevermögen	T€	4.236,3	4.433,1
Eigenkapital	T€	6.269,7	6.943,8
Verbindlichkeiten gesamt	T€	1.945,8	1.158,5
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	T€	91,6	69,8
Rückstellungen	T€	1.623,2	1.896,0

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Umsatzerlöse	T€	5.342,1	6.515,0
Sonst. betriebl. Erträge	T€	515,6	829,2
Zuschüsse des Landkreises	T€	1.700,0	1.952,6
Materialaufwand + bez. Leist.	T€	1.780,3	1.844,3
Personalaufwand	T€	4.661,1	5.157,3
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	T€	- 353,1	674,1

Personalbestand im Jahresdurchschnitt		2002	2003
Betriebsangehörige	Pers.	139	139

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätslage zum 31.12.		2002	2003
Zahlungsmittelbestand	T€	4.794,9	4.702,0
Cash-flow	T€	499,0	1.666,8
Nettoliquidität	T€	2.498,5	3.090,3
Finanzergebnis	T€	107,0	73,0

6.3 Wirtschaftsförderung Uckermark GmbH

Die Gesellschaft wurde am 18.12.1991 unter der Firma „Wirtschaftsförderung westliche Uckermark GmbH“ errichtet. Der Kreistag des Landkreises Templin hat am 27.11.1991 die Bildung einer Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft beschlossen. Der Kreistag des Landkreises Prenzlau hat am 25.03.1992 beschlossen, Mitgesellschafter zu werden.

Die Gesellschaft wurde am 15.07.92 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin unter HRB 2710 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 17291 Prenzlau. Das Stammkapital beträgt 38.500,- €

Die Geschäftsanteile verteilen sich auf die Gesellschafter wie folgt:



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Gesellschafter	Geschäftsanteile €
Landkreis Uckermark	16.500,--
Sparkasse Uckermark	11.000,--
Wirtschaftsförderung Uckermark GmbH	7.150,--
Stadt Prenzlau	2.750,--
Gemeinde Boitzenburger Land	550,--
Stadt Angermünde	550,--

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Durch Beschluss des Kreistages vom 20.01.1999 wurden folgende Kreistagsabgeordnete als Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung bestellt: Herr Wilfried Paesler (SPD), Herr Günter Klahre (PDS) und Herr Hans-Joachim Krüger (CDU). Mit Beschluss des Kreistages vom 24.11.2003 wurden die Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung zum 01.01.2004 von ihrer Funktion abberufen. Seit dem 01.01.2004 vertritt der Landrat, Herr Klemens Schmitz, den Landkreis in der Gesellschafterversammlung.

Mitglieder des Aufsichtsrates 2003:

- Herr Dr. Joachim Benthin - Landrat bis 23.01.2002, ab 24.01.2002 Pensionär, Vorsitzender
- Herr Manfred Müller - Pensionär, Stellvertreter
- Herr Günther Schackow - Pensionär, Staatssekretär a. D.
- Herr Wolfgang Janitschke - Vorstandsmitglied der Sparkasse Uckermark
- Herr Wolfgang Krakow - Bürgermeister Stadt Angermünde
- Herr Joachim Stahl - Hauptamtsleiter Gemeinde Boitzenburger Land

- Liquidator 2003:
- Herr Dieter Assmus bis 31.03.2003
 - Herr Mike Förster ab 01.04.2003

Die Gesellschafterversammlung hat am 09.10.2002 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Geschäftstätigkeit wird zum 31.12.2002 eingestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 10.12.2002 wurde Herr Dieter Assmus vom 01.01.2003 bis 31.03.2003 zum Liquidator bestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 18.03.2003 wurde Herr Mike Förster ab 01.04.2003 zum Liquidator bestellt.

Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 30.09.2004 beendet. Die Gesellschaft wurde am 04.01.2005 im Handelsregister gelöscht.

Kennzahlenübersicht

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Bilanzsumme	T€	71,3	9,9
Anlagevermögen	T€	0	0
Eigenkapital	T€	- 23,2	7,4
Rückstellungen	T€	4,3	2,2



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Verbindlichkeiten gesamt	T€	67,0	0,2
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	T€	0	0

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Umsatzerlöse	T€	0	0
Sonst. betriebl. Erträge	T€	222,4	64,4
Materialaufwand + bez. Leist.	T€	0	0
Personalaufwand	T€	266,0	25,8
Jahresergebnis	T€	- 79,6	30,6

Personalbestand im Jahresdurchschnitt		2002	2003
Betriebsangehörige	Pers.	5	1

6.4 Kreiskrankenhaus Prenzlau GmbH

Der Kreistag des Landkreises Prenzlau hat am 03.11.1993 die Umwandlung des Kreiskrankenhauses Prenzlau (Eigenbetrieb) in eine gemeinnützige GmbH beschlossen. Die Gesellschaft wurde am 21.12.1993 errichtet. Die Gesellschaft wurde am 11.10.1994 in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin unter HRB 2631 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 50.000,- DM (25.664,59 €). Sitz der Gesellschaft ist 17291 Prenzlau, Stettiner Straße 121.

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Uckermark.

Der Landkreis Uckermark wurde in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Landrat Herrn Klemens Schmitz

Mitglieder des Verwaltungsrates 2003:

- Herr Roland Klatt – Abgeordneter des Kreistages, Vorsitzender
- Herr Klemens Schmitz – Landrat, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Hans-Hermann Elvers – nicht dem Kreistag angehörender Bürger des Landkreises
- Frau Heidrun Labeau-Stark – Abgeordnete Kreistages
- Frau Edeltraut Kresin – Abgeordnete des Kreistages
- Herr Christian Bender – Mitglied des Betriebsrates
- Herr Gustav-Adolf Haffer – Abgeordneter des Kreistages

Geschäftsführerin 2003: – Frau Ingrid Greschus



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark“

Der Kreistag des Landkreises Uckermark hat am 25.06.2003 beschlossen, das Kreiskrankenhaus Prenzlau mit dem Medizinisch & Sozialen Zentrum Angermünde ab 01.01.2004 zusammenzuführen und die Kreiskrankenhaus Prenzlau GmbH zum 31.12.2003 aufzulösen. Die Gesellschafterversammlung hat am 17.11.2003 die Krankenhauszusammenführung zum 01.01.2004 und die Auflösung der Kreiskrankenhaus Prenzlau GmbH zum 31.12.2003 beschlossen. Frau Ingrid Greschus wurde ab 01.01.2004 zum Liquidator bestellt.

Aufgaben der Gesellschaft und öffentlicher Zweck gem. § 100 (2) GO

Zweck des Unternehmens ist die Krankenversorgung der Bevölkerung mindestens entsprechend dem Versorgungsauftrag des Landeskrankenhausplanes.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere die Übernahme und Fortführung des Kreiskrankenhauses Prenzlau.

Gem. § 3 Abs. 2 GO gehört „die gesundheitliche und soziale Betreuung“ zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinden. Damit gehört diese Aufgabe zur öffentlichen Daseinsvorsorge, die allen Einwohnern eine gesundheitliche Versorgung sichern soll.

Gem. § 2 Abs. 1 LKrO erfüllt der Landkreis in seinem Gebiet alle die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter übersteigenden öffentlichen Aufgaben in eigener Verantwortung, soweit Gesetze nichts anderes bestimmen.

Die gesundheitliche und soziale Betreuung ist eine solche übergemeindliche Aufgabe.

Im Landeskrankenhausplan wird das Kreiskrankenhaus Prenzlau 2003 mit 166 Planbetten der Grundversorgung geführt (2002 mit 166 Planbetten).

Im Jahr 2003 konnte sich die Gesellschaft dem allgemeinen Trend des Kostendrucks im stationären Gesundheitswesen nicht entziehen. Das Ergebnis wurde wesentlich durch die Nichterreichung der mit den Krankenkassen vereinbarten Leistungszahlen beeinflusst. Im Jahr 2004 sollen weitere Geschäftsfelder aufgebaut werden, um die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses Prenzlau zu stärken.

Die langfristigen Vermögenswerte überdecken zum Bilanzstichtag die Vermögenswerte entsprechender Fristigkeit um 2.027 T€, d. h., das kurzfristige Vermögen ist in entsprechender Höhe langfristig finanziert (Überdeckung). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Überdeckung um 407 T€ vermindert. Die wünschenswerte Übereinstimmung zwischen Kapitalbindungs- und -überlassungsfristen ist dennoch gegeben.

Die einzugsbedingte Liquiditätsreserve hat sich zum Bilanzstichtag um 393 T€ auf 1.391 T€ verringert. Die Liquiditätsslage (stichtagsbedingt) der Gesellschaft ist als ausreichend zu bezeichnen.



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Kennzahlenübersicht

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Bilanzsumme	T€	23.213,8	23.051,3
Anlagevermögen	T€	15.688,3	15.044,7
Eigenkapital	T€	13.258,9	12.840,9
Verbindlichkeiten gesamt	T€	1.059,9	1.592,6
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	T€	118,4	0
Sonderposten aus Zuwend.	T€	8.517,4	8.091,1

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Umsatzerlöse	T€	15.436,7	15.853,0
Sonst. betriebl. Erträge	T€	883,2	728,3
Materialaufwand + bez. Leist.	T€	3.776,4	3.823,0
Personalaufwand	T€	10.628,3	10.831,4
Jahresergebnis	T€	18,7	- 418,0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt		2002	2003
Betriebsangehörige	Pers.	233,0	243,3

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätslage zum 31.12.		2002	2003
Zahlungsmittelbestand	T€	699,0	532,7
Cash-flow	T€	232,0	- 208,0
Nettoliquidität	T€	2.324,0	1.931,0
Finanzergebnis	T€	-19,0	-18,6

6.5 Medizinisch & Soziales Zentrum Angermünde gGmbH

Die Gesellschaft wurde am 26.07.1991 errichtet und am 22.05.1992 unter HRB 1905 beim Amtsgericht Frankfurt/Oder in das Handelsregister eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist 16278 Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 37. Das Stammkapital beträgt 4.830.000,-- DM (2.469.539,79 €). Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Uckermark. Der Landkreis Uckermark wurde in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Landrat Herrn Klemens Schmitz

Mitglieder des Verwaltungsrates 2003 :

- | | |
|----------------------|---|
| Herr Klemens Schmitz | - Landrat, Vorsitzender |
| Frau Irene Wolf | - Abgeordnete des Kreistages, stellv. Vorsitzende |
| Frau Sabine Breßler | - Mitglied des Betriebsrates |



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Herr Wolfgang Banditt	- Abgeordneter des Kreistages
Frau Dr. Anna-Katharina Ebert	- Abgeordnete des Kreistages
Frau Karin Vogel	- Abgeordnete des Kreistages
Herr Walter Henke	- nicht dem Kreistag angehörender Bürger des Landkreises

Geschäftsführerin 2003: - Frau Ingrid Greschus

Aufgaben der Gesellschaft und öffentlicher Zweck gem. § 100 (2) GO

Aufgabe der Gesellschaft ist die medizinische Grundversorgung des Landkreises Uckermark, insbesondere durch den Betrieb des bisherigen Kreiskrankenhauses Angermünde. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des § 51 ff. der Abgabenordnung (§ 3 des Gesellschaftsvertrages).

Gem. § 3 Abs. 2 GO gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinden. Damit gehört diese Aufgabe zur öffentlichen Daseinsvorsorge, die allen Einwohnern eine gesundheitliche Versorgung sichern soll.

Gem. § 2 Abs. 1 LKrO erfüllt der Landkreis in seinem Gebiet alle die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter übersteigenden öffentlichen Aufgaben in eigener Verantwortung, soweit Gesetze nichts anderes bestimmen. Die gesundheitliche und soziale Betreuung ist eine solche übergemeindliche Aufgabe.

Struktur der Gesellschaft 2003:

- Krankenhaus Angermünde mit 112 Betten und 18 tagesklinischen Plätzen,
- Beratungsstelle für Abhängigkeitskranke,
- Wohnstätte für chronisch mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke,
- Übergangsheim für Aussiedler 90 Plätze,
- Institut für Suchtmedizin und Suchttherapie,
- Wohnhaus.

Im Jahr 2003 konnte sich die Gesellschaft dem allgemeinen Trend des Kostendrucks im stationären Gesundheitswesen nicht entziehen. Die Verringerung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist ausschließlich auf die Entwicklung im Krankenhausbereich zurückzuführen. Die sonstigen Geschäftsbereiche schließen per Saldo mit einem Überschuss in Höhe von 9 T€ ab.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 137 T€ nicht durch Finanzierungsmittel entsprechender Fristigkeit gedeckt, d. h., das langfristige Vermögen ist in entsprechender Höhe kurzfristig finanziert. Das Deckungsverhältnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 75 T€ verschlechtert. Die wünschenswerte Übereinstimmung zwischen Kapitalbindungs- und -überlassungsfristen ist nicht gegeben.

Der einzugsbedingte Liquiditätsfehl stieg um 72 T€ auf 196 T€. Die Liquiditätslage (stichtagsbezogen) ist unzureichend.



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Kennzahlenübersicht

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Bilanzsumme	T€	26.413,0	26.330,7
Anlagevermögen	T€	15.042,4	16.741,1
Eigenkapital	T€	2.038,3	2.016,3
Verbindlichkeiten gesamt	T€	11.701,4	9.814,4
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	T€	1.073,4	1.006,9
Sonderposten aus Zuwend.	T€	12.598,3	14.434,5

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Umsatzerlöse	T€	8.018,5	8.405,8
Sonst. betriebl. Erträge	T€	1.308,0	1.295,2
Materialaufwand + bez. Leist.	T€	1.959,0	2.014,9
Personalaufwand	T€	6.482,7	6.729,1
Jahresergebnis	T€	1,9	- 22,1

Personalbestand im Jahresdurchschnitt		2002	2003
Betriebsangehörige	Pers.	166,2	183,8

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätslage zum 31.12.		2002	2003
Zahlungsmittelbestand	T€	1.283,7	1.013,0
Cash-flow	T€	28,0	5,0
Nettoliquidität	T€	-124,0	-196,0
Finanzergebnis	T€	- 58,9	- 68,4

6.6 Uckermärkische Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (UAG)

Die Gesellschaft wurde am 28.05.1993 errichtet und am 05.10.1993 beim Amtsgericht Frankfurt/Oder unter HRB 3361 in das Handelsregister eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Angermünde. Das Stammkapital beträgt 50.000,- DM (25.564,59 €). Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.02.2003 wurde Sitz der Gesellschaft in Schöneberg geändert und das Stammkapital auf Euro umgestellt und auf 25.600,00 € erhöht.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Uckermark. Der Landkreis Uckermark wurde in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Landrat Herrn Herr Klemens Schmitz.



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Mitglieder des Verwaltungsrates 2003:

- Herr Reinhold Klaus – 1. Beigeordneter des Landkreises, Vorsitzender
- Herr Wolfgang Breßler – Abgeordneter des Kreistages, stellv. Vorsitzender
- Herr Rainer Penzel – Abgeordneter des Kreistages
- Frau Erika Benn – Abgeordnete des Kreistages
- Herr Gerd Regler – Abgeordneter des Kreistages
- Herr Peter Kellner – Abgeordneter des Kreistages
- Frau Ines Lanin – Vertreterin der Belegschaft

Geschäftsführer 2003: – Herr Albrecht Strauch

Mit Beschluss des Kreistages vom 24. September 2003 sowie mit Gesellschafterbeschluss vom 26. September 2003 wurde die Liquidation der Gesellschaft zum 31. Dezember 2003 beschlossen. Mit Beschluss des Kreistages vom 24.11.2003 wurden die Vertreter des Landkreises im Verwaltungsrat zum 01.01.2004 von ihrer Funktion abberufen. Am 12.05.2004 beschloss der Kreistag und am 24.05.2004 die Gesellschafterversammlung, die Gesellschaft nicht aufzulösen und die Geschäftstätigkeit ab 01.06.2004 fortzusetzen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.05.2004 wurde Herr Albrecht Strauch mit Ablauf des 31.05.2004 als Liquidator abberufen und Herr Thomas Hacker ab 01.06.2004 zum Geschäftsführer bestellt. Mit Beschluss des Kreistages vom 23.06.2004 und der Gesellschafterversammlung vom 14.07.2004 wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst, die Firma in „Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH“ und der Sitz der Gesellschaft von Schöneberg in Prenzlau geändert. Die Gesellschaft wurde am 22.11.2004 beim Amtsgericht Neuruppin unter HRB 7077 OPR ins Handelsregister eingetragen.

Aufgaben der Gesellschaft und öffentlicher Zweck gem. § 100 (2) GO

Gegenstand der Gesellschaft sind Maßnahmen des Umweltschutzes, die Beräumung und die Schließung von Altablagerungen sowie Maßnahmen zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen. Gegenstand sind auch die Planung, Betreuung und Durchführung von Arbeitsförderungsmaßnahmen im Sinne des Arbeitsförderungsgesetzes.

Zur Aufgabenstruktur der Gesellschaft im Einzelnen gehören:

- Schließung und Rekultivierung von Altdeponien
- Bewirtschaftung von Recyclinghöfen
- Autowrackentsorgung und Entsorgung illegal abgelagerter Abfälle
- Durchführung von Arbeitsförderungsmaßnahmen
- Landschaftsbau.

Vom 01.01.2004 bis 31.05.2004 wurde die Geschäftstätigkeit eingestellt und die Abwicklungshandlungen zur Liquidation durchgeführt. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 23.06.2004/14.07.2004 wurde der Gegenstand des Unternehmens geändert. Gegenstand der Gesellschaft ist die Abfallentsorgung im Landkreis Uckermark im



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Sinne der Abfallgesetze des Bundes und des Landes. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen zur Entsorgung und Vermeidung von Abfällen, das Einsammeln und Befördern von Abfällen, die Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallbehandlungsanlagen sowie die Schließung und Rekultivierung von Abfalldeponien einschließlich der Kalkulation und Erhebung der Gebühren durchzuführen.

Am 01.09.2004 beschloss der Kreistag, die Gesellschaft ab dem 01.01.2005 mit der Durchführung aller Aufgaben, die vom Landkreis als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger zu erbringen sind, zu beauftragen.

Kennzahlenübersicht

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Bilanzsumme	T€	849,6	408,7
Anlagevermögen	T€	66,7	65,1
Eigenkapital	T€	528,1	169,5
Verbindlichkeiten gesamt	T€	209,0	114,2
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	T€	0	0

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Umsatzerlöse	T€	2.155,4	661,0
Sonst. betriebl. Erträge	T€	9,1	39,4
Materialaufwand + bez. Leist.	T€	194,6	144,6
Personalaufwand	T€	1.740,4	684,5
Jahresergebnis	T€	6,0	- 358,6

Personalbestand im Jahresdurchschnitt		2002	2003
Betriebsangehörige	Pers.	9	9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Pers.	107	27,4

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätslage zum 31.12.		2002	2003
Zahlungsmittelbestand	T€	383,5	180,6
Cash-flow	T€	32	-300,3
Nettoliquidität	T€	461,4	167,4
Finanzergebnis	T€	10,0	7,8

6.7 Flugplatz Uckermark GmbH

Die Gesellschaft wurde am 16.10.1991 errichtet und am 16.10.1992 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin unter HRB 1239 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Dedelow.



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Der Kreistag des Landkreises Uckermark beschloss am 12.03.1997 (DS 816/97), seinen Anteil am Stammkapital von 5.000,-- DM auf 24.000,-- DM zu erhöhen.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 30.06.1997 eine Erhöhung des Stammkapitals auf 119.900,-- DM (61.303,90 €). Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 25.08.1997.

Im September 2002 wurde beim Amtsgericht Neuruppin Insolvenzantrag gestellt. Der Landkreis ist aufgrund der defizitären Haushaltslage nicht mehr in der Lage, seinen Anteil zur Finanzierung dieser freiwilligen Aufgabe aufzubringen. Die Mitgesellschafter sind ebenfalls nicht bereit, die Gesellschaft zukünftig zu finanzieren.

Zum 01.11.2001 erfolgte die Eingliederung der Gemeinde Dedelow in die Stadt Prenzlau. Die Stadt Prenzlau übernimmt damit den Geschäftsanteil der ehemaligen Gemeinde Dedelow in Höhe von 13.200,-- DM (6.749,05 €).

Die Geschäftsanteile verteilen sich auf die Gesellschafter wie folgt:

Gesellschafter	Geschäftsanteile	
	T€	TDM
Agrargesellschaft Uckermark AG	25,6	50,0
Landwaren Prenzlau GmbH	4,4	8,7
Landkreis Uckermark	12,3	24,0
Stadt Prenzlau	19,0	37,2

Neben den Anteilen am Stammkapital ist der Landkreis Uckermark mit 47.000,-- DM (24.030,71 €) am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und der Geschäftsführer.

Mitglieder des Beirates 2003:

- Herr Dieter Lüpke – Wirtschaftsförderung Uckermark GmbH (Vorsitzender)
- Frau Lieselotte Rohregger – Vorstand der Agrargesellschaft Uckermark AG
- Frau Gisela Hahlweg – Bürgermeisterin in Dedelow
- Herr Ehrenfried Hartwig – Dezernent, Landkreis Uckermark
- Herr Thomas Hacker – Abgeordneter der Stadtverordnetenversammlung Stadt Prenzlau
- Frau Bettina Affeldt – Landwaren Prenzlau GmbH

Geschäftsführer 2003: – Herr Volker Schülke und Herr Frank-Thomas Starigk

Am 18.10.2002 wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Neuruppin über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Zum Insolventverwalter wurde Rechtsanwalt Rolf Rattunde, Berlin, bestellt. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Jahresabschlüsse für 2002 und 2003 liegen dem Landkreis nicht vor.



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Aufgaben der Gesellschaft und öffentlicher Zweck gem. § 100 (2) GO

Da sich die Gesellschaft seit dem 18.10.2002 im Insolvenzverfahren befindet und keiner Geschäftstätigkeit nachgeht, wird an dieser Stelle auf weitere Angaben verzichtet.

6.8 Kurmärkische Kleinsiedlung GmbH

Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 1756 eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 07.12.1990. Das Stammkapital beträgt 800.000,-- DM (409.033,50 €). Sitz der Gesellschaft ist Berlin, Sitz der Geschäftsleitung ist Prenzlau. Die Gesellschaft existierte bereits vor 1945 unter selbigem Namen, stellte aber aufgrund der Kriegereignisse und der politischen Entwicklung der Nachkriegszeit ihre Tätigkeit ein.

Die Gesellschafterrechte verteilen sich auf 44 Gebietskörperschaften im Bundesland Brandenburg und in den ehemals deutschen Gebieten jenseits von Oder und Neiße.

Hauptgesellschafter und Gesellschafter, deren Rechtsnachfolger der Landkreis Uckermark ist, sind:

Gesellschafter	Geschäftsanteil		Geschäftsanteil %
	TDM	T€	
Provinzialverband Mark Brandenburg	276,8	141,1	34,6
Kreis Angermünde (jetzt Landkreise Uckermark und Barnim)	104,0	53,2	13,0
Stadt Prenzlau	191,0	97,7	23,9
Kreis Teltow (jetzt Landkreise Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark)	172,3	88,1	21,5
Kreis Prenzlau (jetzt Landkreise Uckermark und Uecker-Randow)	1,0	0,5	0,1
Kreis Templin (jetzt Landkreise Uckermark, Meckl.-Strelitz, Oberhavel)	1,0	0,5	0,1

Der Landkreis Uckermark hat gemeinsam mit den Landkreisen Barnim, Oberhavel, Uecker-Randow und Mecklenburg-Strelitz einen Anteil von 13,2 % an der Kurmärkischen Kleinsiedlung GmbH.

Organe sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder des Aufsichtsrates 2003:

- Landrat Klemens Schmitz, Prenzlau – Vorsitzender
- Regierungsdirektor i. R. Falko-Romeo Herda, Berlin – stellvertretender Vorsitzender
- Ministerialrat Harry Bay, Potsdam – Finanzministerium Brandenburg



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

- Geschäftsführer 2003:
- Herr Reinhold Stratmann, Rechtsanwalt, Bonn
 - Herr Jürgen Hoppe, Bürgermeister a.D. Prenzlau

Die Geschäftsführer sind nebenamtlich tätig.

Die Gesellschafterversammlung hat am 30.07.2004 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Herr Jürgen Hoppe wurde zum Liquidator bestellt.

Aufgaben der Gesellschaft und öffentlicher Zweck gem. § 100 (2) GO

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Zum Jahresende 2003 wurde durch die Gesellschaft keine Wohnung mehr im Objekt Neuss-Reuschenberg bewirtschaftet. Die Veräußerung der letzten Wohnung konnte im Jahr 2003 realisiert werden.

Die Geschäftsführung hat ein Investitionskonzept für den Erwerb von Altbauten in Prenzlau und deren Umbau zu altersgerechten Wohnungen erarbeitet. Die Gesellschafterversammlung hat am 30.07.2004 diesem Investitionskonzept nicht zugestimmt und die Liquidation der Gesellschaft zum 30.09.2004 beschlossen.

Kennzahlenübersicht

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Bilanzsumme	T€	669,6	654,7
Anlagevermögen	T€	0	0
Eigenkapital	T€	636,3	629,9
Verbindlichkeiten gesamt	T€	26,3	20,0
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	T€	0	0
Sonderposten aus Zuwend.	T€	0	0

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Umsatzerlöse	T€	155,0	70,7



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Sonst. betriebl. Erträge	T€	6,1	0,8
Materialaufwand + bez. Leist.	T€	14,2	2,4
Personalaufwand	T€	10,1	9,4
Jahresergebnis	T€	- 2,1	- 6,7

Personalbestand im Jahresdurchschnitt		2002	2003
Betriebsangehörige	Pers.	0	0

6.9 Gemeinnützige Milmersdorfer Qualifizierungs- u. Beschäftigungsgesellschaft mbH

Der Landkreis hat seinen Geschäftsanteil am 17.06.2003 veräußert. Die Beteiligung ist beendet.

6.10 VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Die Gesellschaft wurde am 08.12.1994 errichtet und am 06.03.1995 erfolgte die Eintragung unter HRB 54603 ins Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.12.2002. Das Stammkapital beträgt 306.000 €. Die Geschäftsanteile verteilen sich wie folgt:

Gesellschafter	Geschäftsanteile T€
Land Berlin	102,0
Land Brandenburg	102,0
Landkreis Barnim	6,0
Stadt Brandenburg/Havel	6,0
Landkreis Dahme-Spreewald	6,0
Stadt Frankfurt (Oder)	6,0
Landkreis Havelland	6,0
Landkreis Märkisch-Oderland	6,0
Landkreis Oberhavel	6,0
Landkreis Oder-Spree	6,0
Stadt Potsdam	6,0
Landkreis Potsdam Mittelmark	6,0
Landkreis Prignitz	6,0
Landkreis Teltow-Fläming	6,0
Landkreis Uckermark	6,0
Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald	24,0
Gesamt	306,0



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Organe der Gesellschaft sind der/die Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Der Landkreis Uckermark wurde in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Landrat Herrn Klemens Schmitz.

- Geschäftsführer 2003:
- Herr Uwe Stindt bis 31.10.2003
 - Herr Hans-Werner Franz ab 01.11.2003
- Prokura 2003:
- Herr Hans-Jürgen Bernecker
 - Frau Petra-Juliane Wagner

Mitglieder des Aufsichtsrates 2003

Herr Landrat Peer Giesecke, Vorsitzender
Frau Staatssekretärin Maria Krautzberger, Stellv. Vorsitzende
Herr Ministerialdirigent Ulrich Mehlmann, Stellv. Vorsitzender
Herr Landrat Klemens Schmitz
Herr Ministerialdirigent Peter Alltschekow (bis 28.08.2003)
Herr Ministerialdirigent Henning Heidemann (ab 29.08.2003)
Herr Ministerialdirigent Ulrich Hoffmann
Herr Ltd. Senatsrat Dietrich Hinkefuß (bis 10.01.2003)
Herr Senatsrat Joachim Künzel (ab 11.01.2003)
Herr 1. Beigeordneter Carsten Bockhardt
Herr Landrat Martin Wille
Herr Landrat Lothar Koch
Herr Oberbürgermeister Martin Patzelt
Herr Landrat Jürgen Reinking
Herr Oberbürgermeister Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmidt
Herr Landrat Dr. Burkhard Schröder
Herr Landrat Karl-Heinz Schröter
Herr Senatsrat Günter Schulz
Herr Landrat Manfred Zalenga
Herr Dr. Ural Kalender
Herr Landrat Holger Bartsch (ab 08.04.2003)
Herr Landrat Klaus Richter (ab 08.04.2003)
Frau Oberbürgermeisterin Karin Rätzel (ab 08.04.2003)
Herr Günter Friedrich (ab 08.04.2003)
Herr Landrat Hans Lange
Herr Ministerialrat Hans-Werner Michael
Herr Beigeordneter Burkhard Exner

Neben den Organen hat die Gesellschaft gem. § 7 i. V. m. § 14 des Gesellschaftsvertrages zwei Beiräte gebildet, den Beirat der Gesellschafter und den Beirat der Verkehrsbetriebe.

Vertreter des Landkreises Uckermark im Beirat der Gesellschafter ist Herr Thomas Hoffmann, Referat für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung.



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 04.11.2004 die Erhöhung des Stammkapitals auf 324.000 €

Aufgaben der Gesellschaft und öffentlicher Zweck gem. § 100 (2) GO

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Aufgaben der Gesellschaft sind:

- a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierung von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;
- b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen sowie Abfertigungs- und Zahlungssysteme;
- c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmenaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmenaufteilungsrechnungen;
- d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der ÖPNV-Leistungen im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund;
- e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;
- f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;
- g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger;
- h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;
- i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark

- j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme;
- k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger;
- l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;
- m) Koordinierung von Förderungsmaßnahmen der Aufgabenträger;
- n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen).

Die Gesellschaft nimmt als Dienstleister im Rahmen dieser Punkte die Aufgaben der betreffenden Aufgabenträger wahr und koordiniert diese. Sie wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

Kennzahlenübersicht

Aus den Bilanzen zum 31.12.		2002	2003
Bilanzsumme	T€	2.976,8	1.680,1
Anlagevermögen	T€	700,9	421,3
Eigenkapital	T€	306,0	306,0
Verbindlichkeiten gesamt	T€	1.183,6	496,6
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	T€	0	0
Sonderposten aus Zuwend.	T€	111,9	130,1
Gesellschafterbeiträge	T€	288,7	586,4

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen		2002	2003
Umsatzerlöse	T€	236,1	603,3
Gesellschafterbeiträge	T€	10.241,9	6.602,7
Sonst. betriebl. Erträge	T€	902,2	853,7
Materialaufwand + bez. Leist.	T€	430,1	649,3
Personalaufwand	T€	3.230,0	3.250,4
Jahresergebnis	T€	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt		2002	2003
Betriebsangehörige	Pers.	62	63



Beteiligungsbericht 2003 Landkreis Uckermark“

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätslage zum 31.12.		2002	2003
Zahlungsmittelbestand	T€	1.524,3	877,7
Cash-flow	T€	0	0
Nettoliquidität	T€	290,0	283,0
Finanzergebnis	T€	53,7	26,0

Prenzlau, den 04.02.2005

Alexander Kraus
Dezernent